

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 29

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

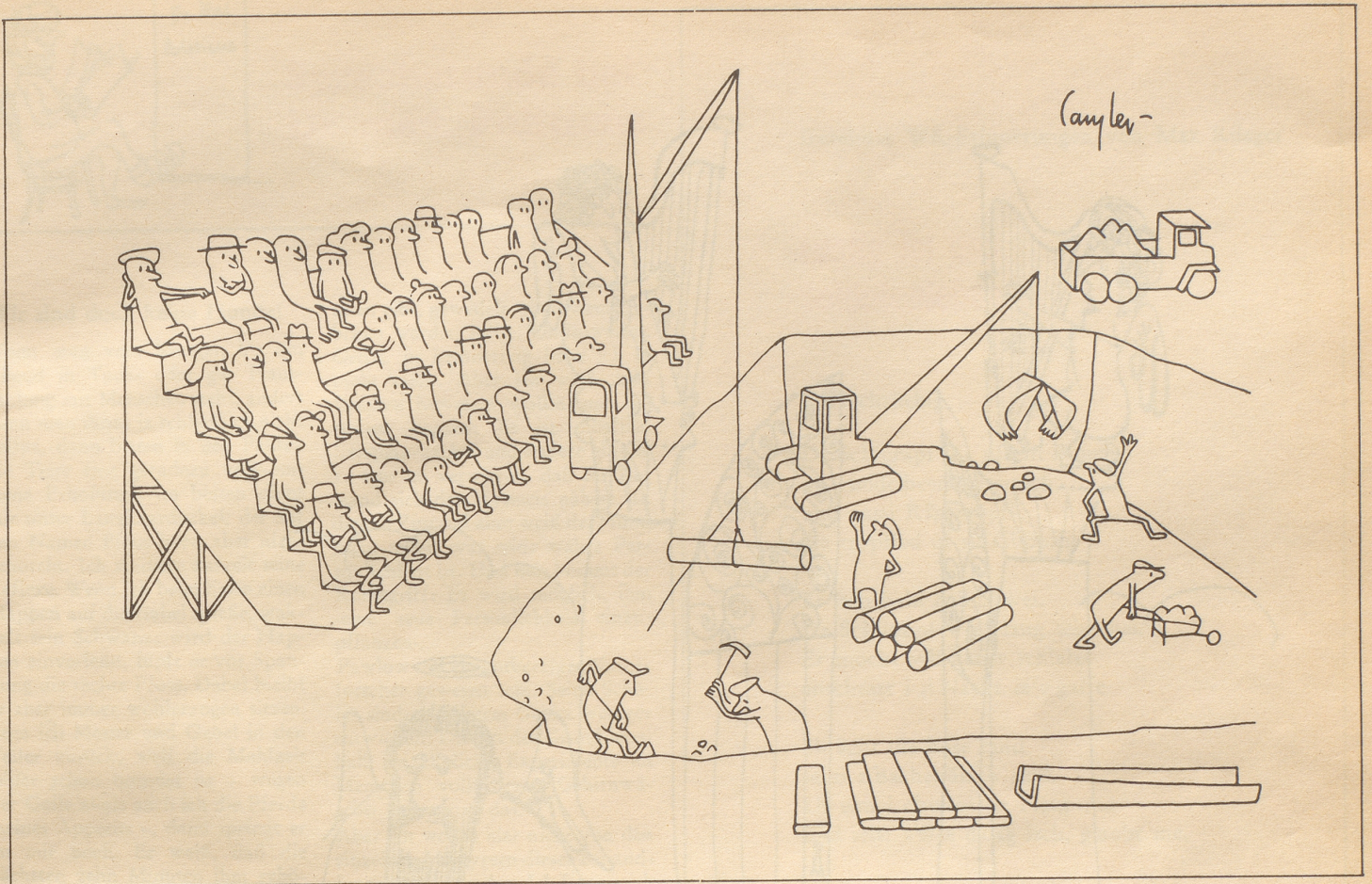
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Geister, die sie riefen

Zur Zeit der Fußball-Weltmeisterschaften in Chile bekehrten die Sport-Beschreiber auf: Die Spiele seien Schlachten! Sie beklagten die Zerfahrenheit der Fußballer und die Ueberbewertung der Stopferei auf höchster Ebene! Zum Beweis bejammerten sie in ihren Blättern täglich den Zustand illuster Schienbeine und berühmter Knöchel und rügten übertölpelbare Schiedsrichter und verschlagene Mannschaftsbetreuer, die ihre Spieler zu hinterhältigen Stößen ermunterten.

Ja, die biedereren Sportjournalisten konnten nicht weit genug außer sich geraten und boten doch in ihrer Empörung das getreue Abbild ausgekochter Heuchler. Nicht, daß sie insgeheim fröhlich gewesen wären, ihre Zeilenhonorare mit zerknackten Schienbeinen aufzubessern, aber sie trugen zum großen Teil an den groben Spielen selbst die Schuld. Warum wähten die Sportler, das Heil ihrer Nation hänge an ihren Füßen? Warum traten sie an zum Kampf und nicht zum Spiel? Wer hatte sie aufgestochert? Wer hatte die Nationalmannschaften in den Ausscheidungsspielen vor Chile zum äußersten

angekurbelt? (... wenn unsere elf Mannli gewinnen, leiste ich mir auf Kosten meiner Zeitung eine Weltreise ...) Wer schrieb während der hohen Zeit der Weltmeisterschaften seitenlang über die Ballfüße und wer beschwor glorreiche Stüpfte vergangener Lederjagden? Wer? - Ausgekochte Heuchler, die Jammermeier mit ihren Ergüssen über nervöse Hackereien!

Captain

A propos Schallknallüberfall

Gerade als ich mich an des Gaudenz Freudenbergers haariger Zukunftsmusik vom Schallknallteppich (Nebi Nr. 25) ergötzte, tat das Haus einen Wank, fiel die Wanduhr aus dem Tick-Tack und begannen die Milchgläser im Schaff zu klingeln, weil irgendwo hoch oben am endlich erblauten Him-

mel ein Düsenflugzeug gegen die Schallmauer anrannte.

War das nun schon eine Zufallsmaschine vom Knallteppich?

Was die Ueberwindung des zu erwartenden Uebels betrifft: So klug wie das Durchschnittsdienstmädchen werden die Lärmexperten sicher auch sein und bald eine Ecke des Teppichs finden, unter den sich der Schallknall wischen läßt ...

Boris

Die schlimmen Folgen vermeiden!



Zuviel gegessen? Zuviel getrunken? Warum unter den unangenehmen Folgen leiden?

Kluge Menschen verlassen sich auf die Doppelwirkung von Alka-Seltzer*. Der revoltierende Magen beruhigt sich, Kopfschmerzen verschwinden - im Nu fühlen Sie sich besser. Lassen Sie ganz einfach eine oder zwei Tabletten in einem Glas Wasser sprudeln und trinken Sie das erfrischende Getränk. Alka-Seltzer® mit Doppelwirkung hilft Ihnen zweifach!

*Die Doppelwirkung von Alka-Seltzer entlastet den übersäuerten Magen und befreit Sie gleichzeitig von Kopfschmerzen.



Alka-Seltzer®

Generalvertretung für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

WARUM Unsere Seufzerrubrik

reimt sich im Schwizerdütschen «Musen» auf «pfusen»? PW

Konsequenztraining

Als anlässlich eines von der Sektion Waadt des ACS veranstalteten Forums «Der Automobilist vor dem Richter» der Leiter den anwesenden Richtern, Advokaten und Journalisten unerwartet die Frage stellte, wer von ihnen beschwören dürfte, sich noch nie in nicht mehr ganz nüchternem Zustand ans Steuer gesetzt zu haben, erhob sich nur eine einzige Hand. Der Mann war ein Abstinenz.

Boris